

# Protokoll der Referatekonferenz vom 18. Dezember 2018

## - öffentlicher Teil -

(beschlossen am 18.01.2019)

### Tagesordnung

1	<b>Anwesenheitsliste</b> .....	2
2	<b>Beschluss der Tagesordnung</b> .....	3
	2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung.....	
	2.2 Abstimmung über die Tagesordnung .....	
3	<b>Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.</b> .....	4
	3.1 ESN .....	
4	<b>Bestätigung von Protokollen</b> .....	5
5	<b>Berichte</b> .....	5
	5.1 Forum zum Masterplan Neuenheimer Feld - Sitzung vom 05.11.18 .....	
	5.2 Antirassismusreferat .....	
	5.3 Senat (öffentlich).....	
	5.4 Finanzen.....	
6	<b>Infos jedweder Art</b> .....	7
7	<b>Termine, Treffen</b> .....	7
	7.1 Die nächsten StuRa Termine: .....	
	7.2 die nächsten RefKonf Termine.....	
	7.3 Nächste RefKonf im Januar.....	
8	<b>Nicht öffentlich</b> .....	8
9	<b>Reinigung der Räumlichkeiten des StuRa Büros</b> .....	8
	9.1 Dauer-TOP für die RefKonf.....	
	9.2 Treffen zur Reinigungssituation .....	
10	<b>Finanzanträge</b> .....	9
	10.1 Erweiterung Dauerbeschluss KOSTEN FÜR TAXIFAHRTEN NACH DER REFKONF (REFKONF 01.08.2017) auf StuRa .....	
	10.2 Übernahme Teilnahmebeitrag Exkursion Frankfurt ADFC (Nachbeschluss).....	
	10.3 Anschaffung neuer Schlüssel für das StuRa-Büro .....	
11	<b>Diskussion</b> .....	11
	11.1 Antirassismusreferat - zur Diskussion: kritischer Brief an "Chancen gestalten" .....	
12	<b>Veranstaltung: Aktiv an der Uni</b> .....	13
	12.1 Aktiv an der Uni im Januar.....	
	12.2 Terminfindung .....	
	12.3 Finanzantrag für Verpflegung der Teilnehmer*innen.....	
	12.4 Finanzantrag für Werbung zur Veranstaltung .....	
13	<b>Anfragen</b> .....	15
	Es ist Zeit für.....	
14	<b>Anträge aus Umlaufverfahren gemäß § 14 (GeschO RefKonf)</b> .....	16

14.1 Übernahme der Teilnahme- und Reisekosten nach LRKG zum Lernfabriken Meutern Kongress "Lernen am Limit. Bildung, Leben und Arbeit im Kapitalismus" vom 23. bis 25.11. 2018 in Hannover .....	
14.2 Antrag auf Reisekostenübernahme nach LRKG zur 3. Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt – 14.-16.12.18 für Sebastian .....	
14.2.1 Antrag auf Reisekostenübernahme nach LRKG zur 3. Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt - 14.-16.12.18 .....	18

<b>Beginn des öffentlichen Teils:</b>	<b>17:23 Uhr</b>
<b>Ende der Sitzung:</b>	<b>21:27 Uhr</b>
<b>Beginn des nichtöffentlichen Teils:</b>	<b>18:00 Uhr</b>
<b>Ende des nichtöffentlichen Teils:</b>	<b>18:50 Uhr</b>
<b>Pause:</b>	<b>18:50 Uhr bis 19:12 Uhr</b>

## 1 Anwesenheitsliste

Sitzungsmoderation: Julia Patzelt  
 Protokollant\*in: Markus Baldermann

Stimmberechtigte Mitglieder der Referatekonferenz:

**Sitzungsleitung der Refkonf:**

Vorsitz: Julia Patzelt (kommissarisch)

**Referate**

EDV-Referat: Harald Nikolaus

Finanzreferat: Markus Baldermann

Konstitution der VS & Gremienkoordination: Leon Köpfle, David Hellge

Kulturreferat: Beyza Arslan

Öffentlichkeitsarbeit: *Helene Schröter*

Ökologie und Nachhaltigkeit: Ioanna Grammatikos

Politische Bildung: Matthias Heil

Studierendenwerk: Leila Thiel

**Gesamt stimmberechtigt: 9 von 12**

entschuldigt:

Finanzreferat: Cristina Henriques Martins

Hochschulpolitische Vernetzung (Außen): *(unbesetzt)*

Lehre und Lernen: Victor Zimmermann

Öffentlichkeitsarbeit: *Clara Heine, Hannah Schreiber*

Ökologie und Nachhaltigkeit: Lena Schreiner, Max Klamke, Lukas Weber

Politische Bildung: Evein Obulor, Matthias Konrad,

QSM-Referat: Philipp Strehlow

Räumereferat: *(unbesetzt)*

Rechtsfragen (Justizreferat): (*unbesetzt*)

Soziales: Carmen Wintergerst, Isabelle Braun, Sara Tot, Franziska Heinisch

Studierendenwerk: David Löw, Julia Brecht, Johanna Stumpf

Verkehr: Michael Pfister, Rahel Amler

Beratende Mitglieder der Referatekonferenz

Sitzungsleitung des StuRa: Elisabeth Schweigert

VS-Mitglied im Senat: Makus Baldermann

**Gesamt beratend: 1**

(Markus Baldermann in Personalunion Finanzreferat)

**Gesamt stimmberechtigt bei GO: 11**

(Gremienreferat mit zwei Referenten anwesend)

Gäste:

David Kelly

Tenko Glenn Bauer (im Nichtöffentlichen Teil)

## 2      **Beschluss der Tagesordnung**

### **2.1    Änderungsantrag zur Tagesordnung**

Keine Änderungsanträge

### **2.2    Abstimmung über die Tagesordnung**

Angenommen ohne Gegenrede

## 3      **Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.**

### **3.1    ESN**

Hallo,

wir würden gerne einen zweiten nicht entflammbaren Schrank kaufen und in den Seminarraum in die Sandgasse stellen und wollten fragen, ob das okay wäre.

So einen stellen wir uns vor:

[https://www.bueromarkt-ag.de/aktenschrank\\_g-office\\_flc.19n\\_aus\\_metall,p-2299.html](https://www.bueromarkt-ag.de/aktenschrank_g-office_flc.19n_aus_metall,p-2299.html)

Momentan sprengt unser Material leider den schon vorhandenen Schrank und ein eigenes Büro in Heidelberg zu finden ist schwierig (und in der Altstadt eigentlich unmöglich).

Wir würden ihn rechts an die Wand, auf die projiziert wird, stellen, dort ist er nicht im Weg.

Danke und liebe Grüsse

>>> Diskussion <<<

EDV-Ref: Lieber einen Schrank im StuRa-Büro in der AÜ-Str. Zur Verfügung stellen  
Frage: Wer ESN? - Studentische Gruppe für Ersasmusstudierende (Erasmus Student Network) → jedenfalls nette und freundliche Menschen

EDV-Ref: Platz und Raum in der Albert-Überle Straße vorhanden, in Sandgasse doch sehr eng. Egal an welcher Stelle nähme ein neuer Schrank zu viel Platz weg

<b>Abstimmung zu TOP 3.1:</b>		
<b>Bieten wir ESN an, statt in der Sandgasse, im StuRa-Büro in der Albert-Ueberle-Str, Platz zu bekommen?</b>		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
6	0	0
<b>Ergebnis: angenommen</b>		<b>Vorsitz benachrichtig ESN</b>

#### **4 Bestätigung von Protokollen**

*heute keines Abgestimmt.*

#### **5 Berichte**

##### **5.1 Forum zum Masterplan Neuenheimer Feld - Sitzung vom 05.11.18**

nun mit einiger Verspätung der Bericht von der letzten Sitzung des Forums zum Masterplan Neuenheimer Feld:

"Es wurde als erstes eine Geschäftsordnung beschlossen.

Danach wurden nochmal die 8 Entwürfe der 4 Planungsbüros präsentiert (je 2 Varianten pro Büro). Danach wurden wurde per Losverfahren Kleingruppen von 4-5 Personen gebildet die sich mit den einzelnen Varianten beschäftigt haben und jeden Entwurf unter den Aspekten 'Welche innovativen Ideen würden der Zukunft des Neuenheimer Feldes gut tun?' und 'Welche Ansätze führen weiter?' betrachtet. Die Ergebnisse der Gruppendiskussion wurden auf Karteikarten gesammelt und dann von je einem Gruppenmitglied zu den Präsentationswänden der Büros gebracht, dort wurden sie dann mit den Ergebnissen aus den anderen Gruppen kombiniert und als Anmerkungen zu den Entwürfen aufgenommen. (Details siehe Protokoll im Anhang).

Abschließende gab es noch einmal eine Diskussion aller Forumsmitglieder, in der über die Ergebnisse geredet wurde. Einige Mitglieder zeigten sich verärgert über Pläne des Gemeinderates, die dem Masterplan vorweg greifen würden und so Entscheidungen getroffen werden würden, die eigentlich dem Bürgerbeteiligungsverfahren vorbehalten seien.

Fazit: Die Entwürfe von Kerstin Höger kommen den von der Studierendenschaft geäußerten Wünschen für den Masterplanprozess am nächsten, da hier ausschließlich auf Nachverdichtung gesetzt wird un die Flächen nördlich des Klausenpfades unbebaut

bleiben. Jedoch sollte man hier darauf bestehen, dass die Option 5. Neckarquerung nicht kommt. Zusätzlich sollte man das Seilbahnelement aus dem Entwurf von Ferdinand Heide in Betracht ziehen, da dies eine der Anregungen aus der studentischen AG Masterplan war. Es sollte nun die nächste Forumssitzung abgewartet werden, auf der die angepassten Entwürfe präsentiert werden, danach sollte die Verfasste Studierendenschaft eine Position zu den konkreten Plänen fassen."

## 5.2 Antirassismusreferat

→ bekommt eigenen Diskussions TOP :

*Antirassismusreferat - zur Diskussion: kritischer Brief an "Chancen gestalten"*

## 5.3 VS-Mitglied im Senat

Bericht Senatssitzung vom 04.12.2018

Persönlicher Eindruck:

Es war eine spannende Erfahrung, beim Senat gewesen zu sein. Manchmal kommen auch Diskussionen auf, bei denen sich auch unter den Professor\*innen Meinungsverschiedenheiten kundtun. Es ist nicht nur beim StuRa so, dass man vor einer Abstimmung noch einmal klären muss, worüber man eigentlich gleich abstimmen wird :D

Mit ein paar der anderen studentischen Senator\*innen haben wir uns im Vorfeld getroffen. Nächstes Mal klappt es hoffentlich, dass wir alle vorher da sind und uns besprechen können. Ein Mitglied hat leider gefehlt.

Ich selbst habe eine Ansprechstunde am Tag vor der Senatssitzung angeboten. Veröffentlicht habe ich sie aber erst mal nur auf der Senatsseite der StuRa-Website. Vor der nächsten Sitzung (05.02.2019) werde ich sie noch mal im StuRa und in der Refkonf ankündigen. Dann möchte ich auch proaktiv die studentischen Vertreter\*innen in den Ausschüssen und den Fakultätsräten anschreiben, falls sich etwas Auffälliges entwickelt.

Wir freuen uns aber auch darüber, wenn wir kontaktiert werden. Über [senat@stura...](mailto:senat@stura...) sind die studentischen Senatsmitglieder und das Senatsmitglied der Doktoranden erreichbar. Ein studentisches Mitglied eines Ausschusses hat sich auch erfreulicherweise an uns gewendet :)

## 5.4 Finanzen

1. Kassenschluss sehr gut rum gekriegt.

Wir haben alle Unterlagen vom 1. Kassenschluss (30.11.) am 12.12. fertig gehabt. Die des endgültigen Kassenschlusses wollen wir vor Weihnachten fertig haben.

Im Neuen Jahr sind wir vermutl. ab Vorlesungsbeginn wieder am Arbeiten :)

2. Termin bei Steuerberaterin

Letzte Woche war der nächste Termin mit unserer Steuerberaterin. Was die Steuererklärungen für 2016 und 2017 angeht haben wir gute Nachrichten bekommen. Wir setzen nun alles daran, dass sie bis zum 31.12. beim Finanzamt sind.

3. Jahresabschlüsse 2016 und 2017

Wir warten noch auf die Prüfberichte der Jahresabschlüsse, sind aber ansonsten bereit, diese direkt - natürlich mit einer Stellungnahme - dem Rektorat zur Genehmigung weiterzuleiten.

4. Zweckgebundene Rücklagen

Sehr viele Fachschaften haben jetzt auf den letzten Drücker noch zweckgebundene Rücklagen eingerichtet. Wir hatten leider den Eindruck, dass es teilweise einfach nur ein Festklammern am alten Geld ist, was wir schade finden. Um Transparenz zu schaffen, haben wir aber vor alle eingereichten zweckgebundenen Rücklagen mit den Berichten in

zwei Listen zu veröffentlichen: Liste 1 - Genehmigt; Liste 2 - Abgelehnt. Wenn die Fachschaften die Begründungen der anderen Fachschaften lesen, so werden sich vielleicht Rückfragen erübrigen.

#### 5. Fette Abrechnung

Letzte Woche wurden über 700.000 € an den RNV für die Semesterticketumlage überwiesen. Danke Julia, für's überweisen!

#### 6. Dank an das restliche Finanzteam

Gerne möchten wir uns bei Kirsten, André C. und Tenko für eure geleistete Arbeit bedanken. Es geht wirklich großartig voran!

### 5.5 EDV-Referat

Das übliche: Daueraufgaben wie Accounts, Homepage, „Hacker-Abwehr“, auch gegen SPAM wird weiterhin gekämpft.

### 5.6 Kulturreferat

Für's nächste Jahr wird eine Filmvorführung mit einer anschließenden Diskussionsrunde geplant. Ansonsten werden Raumanträge gemacht.

In Überlegung ist auch mit dem Antirassismusreferat gemeinsam eine Veranstaltung zu machen

### 5.7 Öffentlichkeitsreferat

Arbeitet an einem Jahresbericht. Soll ein schön gestalteter Text auf der Homepage werden und auch auf Facebook bzw. anderen Kanälen veröffentlicht werden. Soll zum 31.12.18 online gehen. Ist viel Arbeit, aber wir sind freudig dabei.

### 5.8 Vorsitz

Veränderte Situation durch alleinige kommissarische Amtsführung, seit Dave seinen Rücktritt erklärt hat. Eine „Umbruch-Phase“ hat stattgefunden, aber arbeite weiter daran (an Protokollen).

Personalversammlung vergangenen Mittwoch qua Amt eröffnet. Im nächsten Jahr wird ein Personalrat gewählt. Soll ein gewähltes Bindeglied zwischen Angestellten und RefKonf sein. Es waren Fristen einzuhalten, aber es geht voran  Januar/Februar ist mit der Wahl zu rechnen.

Ansonsten übliche Arbeiten mit Verträgen etc.

### 5.9 Gremienreferat

Termin mit Herrn Treiber gehabt. Wir haben bezügl. Aufwandsentschädigungen gefragt. Konkret: Wie sieht es bei Angestellten von uns aus?

Treiber antwortet:

Was Rechnungshof als **unzulässig** ansieht: Wenn Arbeitsstelle und Ressort in **demselben Bereich** sind. Bsp: EDV-Angestellte\*r möchte EDV-Referent\*in werden (gleichzeitig)

**Zulässig ist:** Wenn sie in einem unterschiedlichen Bereich sind. BSP: EDV-Angestellte\*r in Finanzreferat.

Wenn ein/e Angestellte\*r dennoch in demselben Bereich politisch aktiv werden möchte, dann ist es auch zulässig, das Arbeitsverhältnis ruhen zu lassen. Der Vertrag wird dann nicht gekündigt, die Arbeit wird nur nicht ausgeführt. (Zu bedenken wäre für diesen Falle nur, dass die VS einen zeitgebundenen Ersatz bräuchte)

Eindruck Gremienreferat: Rechtsaufsicht sieht es nicht so streng, wie wir erwartet hatten. Nur eben bei demselben Bereich, oder aber in die andere Richtung, wenn ein/e Referent\*in später in demselben Bereich eingestellt wird.

>>> Diskussion <<<

Gast: Verhältnis Gremien-Angestellte\*r zu Wahlen

Gremienref: Die Überschneidungen sind bei dem Gremienreferat und nicht beim Wahlausschuss.

Vorsitz: Wie ist es mit ruhendem Arbeitsverhältnis, wenn der/die Angestellte im Exekutivorgan säße?

Gremienref: Wohl zulässig.

Gremienref: Weitere Frage: Aufwandsentschädigungen für Wahlhelfer\*innen. Denn wir sollten nicht die Wahlhelfer\*innen für die Uni-Gremienwahlen bezahlen, die von der Uni durchgeführt wird.

Wahlausschuss: Es lässt sich wohl nicht strikt trennen, jedoch soll ausgearbeitet werden (von Seiten der Uni), was gebraucht wird, wie viel Geld für die Wahl benötigt wird, etc.

Vorsitz: Wahltermin im kommenden Jahr wieder auf denselben Termin setzen?

Wahlausschuss: Trotzdem besser zusammen machen.

Vorsitz: Wurde ja letztes Jahr diskutiert, ob es Vor- oder Nachteile hat. Aber wohl besser zusammen

EDV-Referat: Besser zusammen.

### **5.9.1 GO-Antrag:**

### **5.9.2 Aufnahme TOP Bericht LAK**

Angenommen ohne Gegenrede.

### **5.10 Bericht LAK**

Die Sprachkurse sind an den meisten HSen kostenlos. An manchen HSen gibt es das Modell, dass Kurse, die in den POen stehen oder im ÜK-Bereich belegt werden können, kostenlos sind, alle, die man „zum Spaß“ belegt, kostenpflichtig sind. Ggf. erfolgt eine Rückerstattung, wenn Studis sich die Kurse später anrechnen lassen. Teils werden diese Kurse durch QSM (mit)finanziert.

Das Präsidium wird versuchen, das Aktionsbündnis Lehramtsreform mit der LAK zu vernetzen und um Zusammenarbeit mit dem AK Lehramt der LAK zu bitten, da es wichtig ist, dass die Studis in BaWü mit einer Stimme sprechen. Ich (Henrike) soll den AK Lehramt weiterhin vernetzen und mich darum bemühen, von möglichst vielen VSen Studis für die Mitarbeit gewinnen.

Bisher haben sich 75% aller Studis, die an den Urabstimmungen zum landesweiten Semesterticket teilgenommen haben, dagegen ausgesprochen. Insofern sollen keine weiteren Urabstimmungen durchgeführt werden. Der landesweite AK Semesterticket wird sich um einen neuen Vorschlag kümmern und versuchen, die Politik mit ins Boot zu holen. Die SPD-Fraktion hat bereits eine Anfrage ans MWK geschickt, ob das Land das landesweite Semesterticket finanziell unterstützen darf. Das soll wohl möglich sein, v.a. wenn das Land offiziell die Heimatverbände unterstützt, sodass die Unterstützung zu einem Ausbildungszweck erfolgt.

Es wurde ein AK Hochschulfinanzierungspakt gegründet, der eine Positionierung der LAK erarbeiten soll. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, möge sich melden! (Ich (Henrike) werde das gerne weiterleiten!)

Wir haben uns mit den Besetzer\*innen in Tübingen solidarisiert. Dort wurden Informatik-Professuren ausgeschrieben, die tendenziell nahe an militärischer Forschung sind bzw. von der Rüstungsindustrie genutzt werden könnten (irgendwas mit KI-Forschung). Daraufhin haben Studis einen Hörsaal besetzt. Die Begründung der Solidarisierungserklärung der LAK hebt darauf ab, dass die Grundfinanzierung der HSen erhöht werden soll, damit eine Finanzierung der Industrie nicht erforderlich ist. Das führt nämlich leider dazu, dass die Forschung, die allzu oft auf der Suche nach Finanzierungsquellen ist, in eine gewisse Richtung gelenkt wird. Die Begründung soll auf jeden Fall zusammen mit der Solidarisierung veröffentlicht werden. Ich habe für die Solidarisierung votiert, da m.E. Eile gegeben war (nach zwei Monaten wäre eine Solidarisierung zu spät), der StuRa einen [Beschluss](#) zur Zivilklausel gefasst hat und wir die Begründung meiner Einschätzung nach befürworten. Mehr zu dem Bündnis findet ihr hier: <https://nocybervalley.de/>

Kurz diskutiert wurde außerdem über das Problem, dass v.a. kleine VSen einen großen Teil ihres Etats für Personal ausgeben (müssen). Daher wurde gefordert, dass das Land Geld dafür zur Verfügung stellen muss. Meiner Einschätzung nach handelt es sich dabei auch um eine Abwägung zwischen Autonomie und Abhängigkeit. Allerdings wurde meines Wissens nach bereits bei der Einführung der VS 2012 gefordert, dass das Land Verwaltungsstellen (Haushaltsbeauftragte oder so) finanzieren solle. Evtl. wird das auf der nächsten LAK nochmal (hoffentlich mit Beschlussvorlage) eingebracht und diskutiert.

Detaillierte Mitschrift im Pad: AK\_Ananas\_unter\_Pizza

Hier ein paar konkrete Fragen und Anliegen, die bei der LAK aufgekommen sind und bei denen ich euch darum bitten würde, euch darum zu kümmern:

- Isa vom fzs war da und hat uns darum gebeten, dass wir jemanden zur AS-Sitzung, die vom 18. - 20.01. stattfindet schicken; bei der letzten Sitzung gab es Schwierigkeiten, beschlussfähig zu sein.
- in Tübingen fand eine Besetzung eines Hörsaals statt; es geht darum, dass Informatik-Lehrstühle ausgeschrieben wurden, die in einem Gebiet arbeiten, was die Rüstungsindustrie für sich nutzen könnte. Bei der LAK haben wir uns mit den Besetzer\*innen solidarisiert. Wollen wir im StuRa ebenfalls eine Solidarisierung einbringen oder ihr als RefKonf? Hier <https://nocybervalley.de/> findet ihr mehr dazu.
- Es wurde ein AK gegründet, um eine Positionierung der LAK für den Hochschulfinanzierungspakt auszuarbeiten. Will jemand von uns da mitmachen?
- Bisher nutzt die LAK den Server von stuvus in Stuttgart, der aber in letzter Zeit nicht gut funktioniert hat. Könnten wir evtl. unserer Server zur Verfügung stellen? (eine HS in Stuttgart wollte sich auch erkundigen)
- eine Frage meinerseits: Wie ist in HD der Stand zu elektronischen HS-Wahlen und wie stehen wir dazu?

Die nächste LAK findet am 27.1. wohl in Ulm oder Tübingen statt.

>>> Diskussion <<<

Vorsitz: Der AS ist der Ausschuss für Student\*innenschaften des Dachverbandes FZS (Freier Zusammenschluss der Student\*innenschaften) und stellt dessen exekutives Organ dar. Die Arbeit dort ist sehr konstruktiv. Die VS der Uni Heidelberg (also wir) ist gerade Mitglied



Gast: StuRa hat sich positioniert. Jemand sollte auch sich dafür aktiv darstellen, dort hin zu fahren. Entweder Gremienreferat oder man könnte eine Ausschreibung machen.  
Finanzref: Besser direkt beschließen, wer mandatiert wird, als eine offene Ausschreibung.  
Vorsitz: Sollten aber dennoch öffentlich darauf aufmerksam machen. Mandatierung hier in der Refkonf, ja, aber dennoch öffentlich Aufmerksamkeit erregen. Über unsere StuRa-Kanäle wie Homepage, Facebook, Mailverteiler.  
Finanzreferat regt an, nun eine Mandatierung von anwesenden Interessierten und des Außenreferates (so denn eines gewählt wird)  
Vorsitz: besser ausschreiben und dann in einer späteren Refkonf entscheiden.

### **5.10.1 GO-Antrag:**

Aufnahme TOP zur Ausschreibung und Beschluss über Reisekosten. (TOP 10.6)  
Angenommen ohne Gegenrede.

## **6 Infos jedweder Art**

### **6.1 Neue Alte Kaffee Maschine in der Büro Küche**

**6.2** Alte Kaffemaschine war kaputt. Eine neue wurde durch Julia zur Verfügung gestellt – auch mit isolierter Kanne! Der Finanzantrag wird somit nicht mehr gebraucht.

## **7 Termine, Treffen**

### **7.1 Die nächsten StuRa Termine:**

08.01.19  
15.01.19  
22.01.19  
05.02.19

### **7.2 die nächsten RefKonf Termine**

15.01.19 → StuRa tagt  
29.01.19  
12.02.19  
26.02.19

### **7.3 Nächste RefKonf im Januar**

Der StuRa tagt im Januar am 08.01. , 15.01. und 22.01.. Die nächste RefKonf war für den 15.01.18 geplant, übrig bliebe dann nur noch der 29.01.

Nun müssen wir uns überlegen, a) ob und b) wann wir einen Ausweichtermin finden.

>>> Diskussion <<<

Durch den neuen Termin für den StuRa am 15.01. ergibt sich eine Überschneidung mit der geplanten RefKonf.

Vorsitz schlägt vor: Ausweichtermin, da ein Termin im Januar zu wenig wäre

Frage nach Wochentag oder Doodle?  Es wird ein Doodle gemacht.

<b>Abstimmung TOP 7.3</b>		
Der Termin soll gefunden werden und dann im Wege des Umlaufverfahrens beschlossen werden.		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
6	0	0
<b>Ergebnis: angenommen</b>	<b>Doodle wird erstellt von Vorsitz Umlaufverfahren wird beantragt von Finanzref</b>	

## 7.4 Wahltermine

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=wahlen&title=Wahlen>

>>> Diskussion <<<

Es stehen noch einige Wahlen aus. Evtl. bei Gremienreferat oder Wahlausschuss nachfragen, ob noch mal eine Erinnerungsmail geschrieben wird.

EDV-Referat: Es sei wohl angedacht, sind auch bereits in Kontakt mit einigen anderen Fachschaften.

## 7.5 StuRa Brunch – Neuer Termin im neuen Jahr

Vorschlag: Samstag 12.01. oder Sonntag 13.01.

(am 05. oder 06.01. sind sicher einige, die gern teilnehmen würden, noch nicht in Heidelberg)

Angedacht für alle Aktiven, die sich regelmäßig im und um das StuRa Büro herum bewegen (Amtsträger\*innen, VS Beschäftigte und anderweitig Aktive)

Verpflegungsbeschluss schwierig, anzuwenden. Daher lieber über Food-Sharing und jede\*r bringt etwas selbst mit. Wird auch mit André abgesprochen.

## 7.6 fzs-Seminar \*\*\* Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung: 18.-20. Januar in Hagen \*\*\*

Liebe alle,

Habt ihr schon Pläne für den Januar? Es lohnt sich, schon über die ruhigen Tage um Weihnachten herum hinauszuschauen: Denn durch weihnachtliche Besinnlichkeit lösen sich nicht die realen Probleme der Studierenden, und der Zugang zur Hochschulbildung ist immer noch selektiv. Kommt deshalb vom 18. - 20. Januar zum gemeinsam mit dem Aktionsbündnis gegen Studiengebühren organisierten Seminar 'Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung!' Dabei könnt ihr übrigens zwei

Fliegen mit einer Klappe schlagen: Direkt im Anschluss findet am Sonntag, den 20., die Vollversammlung des ABS statt!

<https://www.fzs.de/?/seminar-bildungs-und-studiengebuehren?/>

\*\*\* Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung: 18.-20. Januar in Hagen \*\*\*

Studiengebühren sind wieder angesagt: Zunehmend werden Studiengebühren für bestimmte Teilgruppen (wieder) eingeführt, z.B. für internationale Student\*innen. Allgemeine Studiengebühren sind hingegen nicht im Gespräch - doch wie lange noch? Wir müssen dem entgegentreten! Im Seminar werden wir uns einen Überblick über Studiengebühren in Deutschland, Entwicklungen, Akteur\*innen und Kontexte verschaffen und uns über Möglichkeiten des Widerstands austauschen.

P.S.: Anmelden nicht vergessen!

Zur Anmeldung und zum Programm geht es hier:

<https://www.fzs.de/termin/seminar-bildungs-und-studiengebuehren-und-das-menschenrecht-auf-bildung-18-20-januar-2019/>

Direkt im Anschluss **am 20.1. um 12 Uhr: Vollversammlung des Aktionsbündnis gegen Studiengebühren!**

=> Antrag auf Reisekostenübernahme und Ausschreibung s. TOP 10.4.

## 7.7 Hochschultage Nachhaltigkeit

Finden ca. 24.-28.04.2019 statt.

Planungstreffen am 20.12.2018 um 14:15 im Marstall

## 8 Nicht öffentlich

Berichtet haben das VS-Mitglied im Senat und eine Vertreterin der Angestellten. Außerdem wurde über interne Angelegenheiten besprochen. Es wurde eine persönliche Erklärung abgegeben.

GO-Antrag auf 10 Minuten Pause – ohne Gegenrede angenommen.

## 9 Reinigung der Räumlichkeiten des StuRa Büros

### 9.1 Dauer-TOP für die RefKonf

Antragstellend: Julia

Antragstext:

Die Refkonf solle sich noch einmal aktiv dazu entscheiden, die Aufräumaktion als Dauerbeschluss langfristig zu etablieren und als festen Tagesordnungspunkt einer jeden

Refkonf zu verankern. Dazu soll ein entsprechender Hinweiskasten erstellt werden, der in die Vorlage für RefKonf Unterlagen eingefügt wird.

### Begründung

Vor einigen Wochen hat sich die RefKonf auf die Agenda gesetzt, bei einer jeden Sitzung gemeinsam ca. 15 Minuten klar Schiff zu machen. Unser Büro ist wichtig für viele Menschen, seien es Referent\*innen, Mitarbeitende oder Studis im allgemeinen. Um Allen eine möglichst schöne Zeit zu geben braucht es auch Menschen, die bereit sind, die Örtlichkeiten in Ordnung zu halten. Damit dies nicht immer auf den gleichen Menschen ausgelagert wird, können wir als RefKonf hier mithelfen und damit auch Respekt den Menschen gegenüber zollen, die diese Aufgaben dauerhaft erledigen. In ähnlicher Form gab es diesen Antrag, auch mit ähnlichem Wortlaut bereits in einer vergangenen RefKonf (27.11.18 TOP 6.4). Um dies nicht wieder aus den Augen zu verlieren erscheint es sinnvoll, dies als festen TOP zu verankern. Dies kann während der Sitzung gemacht werden.

>>> Diskussion <<<

EDV-Referat: Es existiert eine Kiste, in der Menschen Zettel einwerfen können, was gemacht werden solle. Diese können wir durchgehen.

Vorsitz: Das klingt sinnvoll.

Gremienreferat: Am besten in die Mitte setzen. Vor die Pause z.B. 15 min aufräumen, danach noch mal 10 min Pause.

Vorsitz: Soll in die Vorlage für die Sitzungsunterlagen übernommen werden.

<b>Abstimmung zu TOP Dauer-TOP für die RefKonf</b>		
Ein Fester Tagesordnungspunkt wird dem Antrag entsprechend in der TO einer jeden regulären Sitzung der Referatekonferenz verankert.		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
9	0	0
<b>Ergebnis: angenommen</b>		<b>Wird in Vorlage übernommen</b>

Die RefKonf widmet sich in jeder regulären Sitzung ca. 15 min dem Aufräumen der Räumlichkeiten des StuRa Büros in der Albert-Ueberle-Straße.

Unser Büro ist wichtig für viele Menschen, seien es Referent\*innen, Mitarbeitende oder Studis im allgemeinen. Um Allen eine möglichst schöne Zeit zu geben braucht es auch Menschen, die bereit sind, die Räumlichkeiten in Ordnung zu halten. Damit dies nicht immer auf den gleichen Menschen ausgelagert wird, können wir als RefKonf hier mithelfen und damit auch Respekt den Menschen gegenüber zollen, die diese Aufgaben dauerhaft erledigen.

## 9.2 Treffen zur Reinigungssituation

Herr Treiber hatte uns im Februar dieses Jahres angeboten, eigens ein Treffen bzgl. der Reinigungssituation mit Herrn König, ggf. auch Frau Gnieser anzuberaumen. Inzwischen ist wieder Zeit ins Land gegangen. Sollte es zu den Treffen doch noch nicht gekommen sein, wird es für's neue Jahr terminiert. In jedem Falle sollten wir die Thematik ab sofort wieder konsequent angehen, da seitens der Uni wenig dafür getan wird.

Eine Dokumentation hierzu gibt es im pad:

<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Reinigung>

Bis zur Sitzung werden weitere Informationen zum Stand eingeholt.

Wir haben das Gefühl, dass der Putzkraft zu wenig Zeit für die Reinigung der StuRa-Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wird. Die Putzkraft leistet gute Arbeit, das möchten wir festhalten. Es fällt allerdings deutlich mehr Arbeit an, als von den Verantwortlichen für die Zeitplanung gesehen wird. Daran wollen wir etwas ändern

>>> Diskussion <<<

EDV-Referat: Es geht hier um die Ressourcen. Vielleicht „schreien“ andere Parteien im Hause mehr, daher wird für sie mehr Zeit eingeplant als für die VS. Da sollten wir uns mehr für unsere Räume einsetzen.

Vorsitz: Zur Information: Es wurde bereits beschlossen. Dies dient der Information und dem Hinweis auf das Pad.

### **9.2.1 GO-Antrag: Aufnahme TOP Bericht LAK**

Aufnahme TOP Bericht Gremienreferat und springen dorthin.

Angenommen ohne Gegenrede.

## **10 Finanzanträge**

### **10.1 Erweiterung Dauerbeschluss KOSTEN FÜR TAXIFAHRTEN NACH DER REFKONF (REFKONF 01.08.2017) auf StuRa (angenommen)**

Antragstellend: Markus (Finanzref)

Beschlusstext:

Taxikosten werden für StuRa-Mitglieder (ordentlich und beratend) für Heimfahrten nach der StuRa-Sitzung, wenn kein ÖPNV mehr fährt (nach LRKG). Selbiges gilt für Mitglieder des Wahlausschusses und der SchliKo nach einer StuRa-Sitzung oder RefKonf.

Begründung alter Dauerbeschluss:

Manchmal geht die Refkonf so lange, dass einige Refkonfmitglieder nur noch mit dem Taxi fahren können, weil der ÖPNV nicht mehr fährt und man anders nach Hause kommen muss, wenn man nicht im StuRabüro übernachten will. Zwar sind wir in letzter Zeit eigentlich um Mitternacht fertig, aber es erleichtert die Sitzung, wenn nicht um Mitternacht die Diskussion los geht, ob man noch einen TOP auf die Tagesordnung setzt oder nicht - das verlängert die Sitzung eher nochmal. Manchmal lässt sich eine späte Sitzung nicht vermeiden, für den Fall soll einmal ohne Zeitdruck ein Dauerantrag abgestimmt werden. Dies ist auch bei StuRa-Sitzungen der Fall. Es soll aber nachgewiesen werden, dass wirklich kein ÖPNV mehr fuhr.

>>> Diskussion <<<

EDV-Referat: Schon mal passiert, dass StuRa Beschlussunfähig wurde, dann müssen Diskussionen erneut geführt werden. Das kostet Lebenszeit

### 10.1.1 Änderungsantrag (angenommen)

Änderungsantrag:

Antragstellend: Markus (Finanzref)

Beschluss mit Rückwirkung für diese Legislatur

Abstimmung zu TOP 10.1.1: Änderungsantrag mit Rückwirkung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
9	0	0
Ergebnis: angenommen		

### 10.1.2 Abstimmung über Finanzantrag Taxifahrten

Abstimmung zu TOP 10.1		Nr. 2018-12-18/10.1
Taxikosten werden für StuRa-Mitglieder (ordentlich und beratend) für Heimfahrten nach der StuRa-Sitzung, wenn kein ÖPNV mehr fährt (nach LRKG). Selbiges gilt für Mitglieder des Wahlausschusses und der SchliKo nach einer StuRa-Sitzung oder RefKonf.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
9	0	0
Posten im Haushaltsplan: 44 (2018); 531 (2019)	Betrag: nach LRKG	
Ergebnis: angenommen	Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden und Liste der Dauerbeschlüsse durch Finanzreferat	

### 10.2 Übernahme Teilnahmebeitrag Exkursion Frankfurt ADFC (Nachbeschluss; angenommen)

Antragstellend: Markus (Finanzref)

Finanzvolumen: 25 €

Beschlusstext:

Der Teilnahmebeitrag für Lena (Ökoreferat) wird nachträglich übernommen.

Begründung:

Die Verkehrsplanung, insbesondere die Konzentration auf den Radverkehr als emissionsfreies Transportmittel, spielt eine zentrale Rolle in der Stadtentwicklung - und dies auch für Studis. Das Rad ist das Verkehrsmittel der Wahl. Wie die künftige Stadtplanung mehr Radwege integriert, die breiter, sicherer und übersichtlicher sind, betrifft sowohl das tägliche Radeln durch die Plöck als auch die Pendler zwischen den Standorten in Altstadt, INF und Bergheim oder in Mannheim. Entsprechende Projekte - wie den Bau neuer Radbrücken und -schnellwege oder Diskussionen zu zukunftstauglichen, emissionsarme Verkehrsideen bei Erweiterungen des Campus - werden auch den Alltag der Studis verändern. Das Ökoreferat hat deshalb beschlossen, max. 10 Studis die Exkursion mit dem ADFC ins DAM zur Ausstellung "Fahr Rad! Die Rückeroberung der Stadt" zu erstatten: Die Ausstellung verspricht mit anschaulichen Beispielen zu zeigen, wie noch mehr Menschen aufs Rad steigen und wie man damit Städten trotz Platzmangel in eine nachhaltige Entwicklung lenken kann. Sie bietet Studis die Möglichkeit, sich zu den

Fragen der Nachhaltigkeit in ihrem Alltag und ihrer Fortbewegung weiterzubilden sowie generell eine Meinung zu lokalpolitischen Verkehrs- und Stadtentwicklungsvorhaben zu entwickeln.

Begründung Nachbeschluss:

Nach § 25 Abs. 3 FinO darf die RefKonf Finanzbeschlüsse treffen, die Referent\*innen zufließen, nicht das Referat selbst. Deshalb können wir den (rechtzeitig gefassten) Beschluss des Ökoreferates vom 02.07.2018 nicht anwenden. So wird nun der Nachbeschluss beantragt.

<b>Abstimmung über TOP 10.2</b>		<b>NR. 2018-12-18/10.2</b>
Der Teilnahmebeitrag für Lena (Ökoreferat) zum ADFC-Treffen wird nachträglich übernommen.		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis: angenommen</b>	<b>Betrag: max. 25 €</b>	<b>Posten im Haushaltsplan: 44</b>

### 10.3 Anschaffung neuer Schlüssel für das StuRa-Büro (angenommen)

Antragstellend: André M, Kirsten  
 Kosten: max. 1200 Euro  
 Haushaltsposten (2018): 4112

Beschlusstext:

Es werden 20 neue Schlüssel fürs StuRa-Büro angeschafft.

Begründung und Erläuterung:

Wir brauchen weitere Schlüssel für den Bürotrakt im StuRa-Büro (Zylinder 3113), da wir nicht genug für alle neu gewählten Referent\*innen, Mitglieder der Sitzungsleitung und andere neu gewählte Mandatsträger\*innen haben. Diese brauchen jedoch einen Schlüssel, um im StuRa-Büro arbeiten zu können.

Die Kosten pro Schlüssel ohne Mehrwertsteuer betragen bisher: 45,20 Euro => 53,79 Euro mit MWSt/Schlüssel => 1075,80 Euro. Fall es zu einer Preiserhöhung kommt im nächsten Jahr, wird etwas mehr beantragt. Es handelt sich um ein Sicherheitsschloss und nur ein Schlüsselmacher stellt die Schlüssel her, d.h. es gibt sie nirgends billiger, wenn wir die Schlüssel brauchen, kommen wir um den Betrag pro Schlüssel nicht herum.

Zwar müssen einige Leute noch Schlüssel abgeben und in der letzten Zeit wurden auch einige durch hartnäckiges Nachfragen abgegeben, dennoch werden die Schlüssel auch dann nicht ausreichen, wenn alle ausstehenden Schlüssel zurückkommen. Da es zudem gut ist, zwei oder drei Schlüssel auf Vorrat zu haben, sollen 20 Schlüssel angeschafft werden.

>>> Diskussion <<<

Gremienreferat: Dennoch alte Schlüsseln weiterhin mit Nachdruck zurückfordern!

Vorsitz stimmt zu. Wer hat Überblick?

Finanzreferat: Brauchen wir wirklich 20 Schlüssel? – Wohl ja.

Sitzungsleitung: Hat mit Kirsten geredet, sie hat Überblick. Hat selbst keinen Schlüssel, wäre aber sinnvoll, einen zu haben.

EDV-Referat: Es wird wirklich versucht, Schlüssel zurückzufordern. (U.a. André). Wir sollten neue Aktive nicht für die Nachlässigkeit derer abstrafen, die Schlüssel nicht hergeben.

Gremienreferat: Könnten SEPA-Mandat nutzen, aber wird auch schwierig. Was wäre mit einer Kautio? Dann wären wir in Zugzwang.

Gast: Möglicherweise Probleme mit Verbuchung möglicherweise.

Finanzref: Weniger formelle Bedenken, das kriegt man schon verbucht. Allerdings schwere inhaltliche Bedenken, wenn Menschen sich entschließen, aktiv zu werden, ihnen dann Geld zu zahlen.

Vorsitz plädiert dafür, SEPA-Mandate zu verwenden.

<b>Abstimmung über TOP 10.3: Anschaffung neuer Schlüssel für das StuRa-Büro</b>		<b>NR. 2018-12-18/10.3</b>
Es werden 20 neue Schlüssel fürs StuRa-Büro angeschafft.		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis: angenommen</b> Umsetzung: Kirsten und André: erledigt	<b>Betrag:</b> <b>max. 1200 Euro</b>	<b>Posten im Haushaltsplan</b> <b>4112 (2018); 513 (2019)</b>

#### **10.4 Antrag auf Übernahme der Teilnahme- und Reisekosten nach LRKG zum fzs-Seminar \*\*\* Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung: 18.-20. Januar in Hagen (angenommen)**

Antragstellend: Julia

Antragstext:

Zum fzs-Seminar „Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung“ vom 18.-20. Januar in Hagen werden Teilnahme- und Reisekosten nach LRKG für bis zu vier Personen durch die VS übernommen.

Darauf wird über eine Ausschreibung u.a. auf der Homepage hingewiesen. Die Teilnehmenden fertigen im Anschluss einen Bericht für die RefKonf an.

>>> Diskussion <<<

Vgl. auch TOP 7.6.

Es findet auch parallel zur AS-Sitzung statt, spart also Ressourcen. Man kann daher auch zu beidem fahren und die VS muss nur einmal Reisekosten zahlen. So wird auch Geld eingespart.

Auswahl im Umlaufverfahren.

<b>Abstimmung über TOP 10.4</b>		<b>Nr. 2018-12-18/10.4</b>
Ausschreibung und Finanzierung von Teilnahme- und Reisekosten nach LRKG für bis zu vier Personen (bestenfalls quotiert).		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



<b>Ergebnis: angenommen</b> <b>Umsetzung: Julia (Vorsitz)</b>	<b>Betrag:</b> <b>Nach LRKG</b>	<b>Posten im Haushaltsplan</b> <b>44 (2018); 532 (2019)</b>
--	------------------------------------	--

### 10.5 Finanzantrag für **Aktiv an der Uni im Januar 2019 (angenommen)**

Antragstellend: Julia

Finanzvolumen: max. 500 Euro

Haushaltsposten:

Antrag:

Die RefKonf beschließt max. 500 Euro zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Aktiv an der Uni“ im Januar 2019.

Begründung:

Finanziert werden soll die Werbung (Flyer, Plakate, Social Media), Infomaterialien, Verpflegung (etwas Warmes und Snacks)

Werbung ist unerlässlich, wenn es darum geht, die Studierenden über die bevorstehende Veranstaltung zu informieren, zu interessieren und somit auch dafür zu sorgen, dass möglichst viele Teilnehmer\*innen zusammen kommen. Flyer und Plakate sind probate Werbemittel, die sich üblicher Weise gut im öffentlichen Raum verteilen lassen. Facebook mag als Plattform zweifelhaft sein, ist dennoch ein funktionales Mittel, um auch digital besonders für Veranstaltungen zu werben.

Ein gemeinsames Essen am Ende der Veranstaltung bietet eine gute Grundlage, mit einander ins Gespräch zu kommen, Interessen auszuloten und Fragen zu stellen. Verpflegung, wie z.B. Pizza zeigt Gastfreundschaft, und verbindet die Teilnehmenden mit den Referent\*innen. Während dem Essen können Interessierte Fragen stellen und Informationen einholen.

Weiteres vgl. TOP 12.

>>> Diskussion <<<

Pizza oder nur Snacks?

PoBi-Ref wenn Pizza, dann besser mit Anmeldungen?

Sitzungsleitung: Etwas gemütlicher, wenn es etwas Warmes gibt. Anmeldung ist aber eher eine „Hürde“

Vorsitz: Wenn es etwas Warmes zu essen gibt, bekommen wir vielleicht mehr Menschen zur Veranstaltung. Letztes Jahr waren es nicht sehr viele.

Finanzref: Aber die Quote letztes Jahr war sehr gut.

<b>Abstimmung zu TOP 10.5</b>		<b>Nr. 2018-12-18/10.5</b>
Finanzierung der eigens durchgeführten Veranstaltungsreihe „Aktiv an der Uni“		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis: angenommen</b> Umsetzung: Orgateam; Markus schreibt eine E-Mail. (erledigt)	<b>Betrag:</b> <b>500 €</b>	<b>Posten im Haushaltsplan:</b> <b>721 (2019)</b>

## 10.6 Ausschreibung und Reisekostenübernahme nach LRKG für AS-Sitzung im Januar (angenommen)

Antragsteller\*in: Julia

Antragstext: Eine Ausschreibung zur Teilnahme für bis zu vier Personen (bestenfalls quotiert) an der AS-Sitzung vom 18.-20.01.2019 wird durchgeführt. Die Reisekosten für die Delegation werden nach LRKG übernommen.

Begründung:

Siehe Diskussion unter TOP 5.10.

>>> Diskussion <<<

Deligierung soll im Rundlauf durchgeführt werden.

Bewerbungen bis zum 11.01.2018

Abstimmung zu TOP 10.6		Nr. 2018-12-18/10.6
Eine Ausschreibung zur Teilnahme für bis zu vier Personen (bestenfalls quotiert) an der AS-Sitzung vom 18.-20.01.2019 wird durchgeführt. Die Reisekosten für die Delegation werden nach LRKG übernommen.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
9	0	0
<b>Ergebnis: angenommen</b>	<b>Betrag:</b>	<b>Posten im Haushaltsplan:</b>
<b>Umsetzung: Ausschreibung durch EDV-Ref</b>	<b>500 €</b>	<b>44 (2018); 531 (2019)</b>

## 11 Diskussion

### 11.1 Antirassismusreferat - zur Diskussion: kritischer Brief an "Chancen gestalten" (Vertagt)

Ich möchte dies als Anlass nehmen um zu diskutieren, wie man mehr in Richtung Antirassismus in Heidelberg machen kann, da auch gerade bei Studierende nötige Kenntnisse fehlen.

Lieber Verein "Chancen gestalten". Ich hatte bereits D. S. informiert, dass es von meiner Seite Einiges zu sagen gibt was unsere Vortragsreihe, konkreter die Diskussionen im Anschluss, betrifft.

Es wäre sicher schöner wenn man sich treffen und das ganze zusammen diskutieren könnte. Aber wir sind alle zeitlich so knapp dran und vor der Weihnachtszeit schauts schlecht aus mit einem gemeinsamen Treffen. Aber da mir das Anliegen wichtig ist, schreibe ich euch und bitte dies durchzulesen und auch in eurer Gruppe zu besprechen.

Diese Vortragsreihe wird finanziert vom Antirassismusreferat - welches besetzt wird von Studierenden der Uni Heidelberg, die selbst Betroffene von Rassismus sind und die durch die Mitarbeit zum Einen auf alle Formen von Rassismus, insbesondere auch die Subtilen,

aufmerksam machen wollen und zum Anderen auch mit Aktionen gegen Rassismus vorgehen wollen.

Wie ihr als Verein sonst eure Vorträge und sonstigen Veranstaltungen gestaltet bleibt natürlich allein eure Sache - aber Veranstaltungen, bei denen wir kooperieren - und die erst recht von uns finanziert werden - müssen natürlich auch unseren Grundsätzen - Antirassismus! - genügen.

Voraussetzung hierfür ist natürlich dass man um die unterschiedlichen Formen von Rassismus weiß. Da ihr ja ein Verein seid, der mit geflüchteten Menschen arbeitet, war ich der Annahme, ihr wärt bereits geschult darin. Leider stellt sich bei mir nach den Diskussionen des Filmes „Bushfallers“ vergangenen Dienstag der Verdacht, dass dem nicht so ist.

Sowohl die Arbeit mit Geflüchteten, die mehrfach marginalisiert worden und werden als auch das Anbieten von Veranstaltungen zu diesem Thema erfordern, dass man sich mit Intersektionalität auseinandersetzt und sehr selbstkritisch an die Sache herangeht. Sonst läuft man – auch ohne irgendeine Absicht – schnell Gefahr in die Falle von White Saviorism zu tappen. Und leider hatte ich den Eindruck, dass genau dies bei unserer letzten Diskussion herauskam.

Ich selbst war die Einzige bei der Diskussion die eine aktive Fluchtgeschichte erlebt und die halbe Kindheit in Flüchtlingsheimen verbracht hatte. Ich war also das „Andere“ über das wir alle geredet haben. Vor dem Hintergrund eines solchen ernstes Themas und meiner eigenen Geschichte hat es mich immer mehr wütend gemacht in welche Richtung die Diskussion schließlich ging: privilegierte Studierende sitzen zusammen, teilen sich ihre Erfahrungen als Volunteers oder Ähnliches in Afrika und überlegen wie sie sich verhalten können, damit sie selbst nicht „den Afrikaner“ zu Migration verleiten.

Menschen, die wie ich in diesem Zusammenhang „das Andere“ darstellen, kann diese Diskussion nur verletzen oder zornig machen, denn diese Diskussion war nichts Anderes als Othering mit rassistischem Unterton. Auf meine genervte und sicher provozierende Aussage, die Leute sollen am besten Afrika fernbleiben und Afrika den Afrikanern überlassen, wurde beleidigt reagiert, aber das eigene Verhalten nicht dahingehend überprüft ob man nicht doch bevormundet und wie Bevormundung und Rassismus zusammenhängen.

Erschreckend fand ich auch die Aussage von Dr. M. der den Film u.A. kommentierte mit „widersprüchlich, dass der Afrikaner andere Afrikaner in die Versklavung (es ging um afrikanische Migranten, die in Qatar als Haushaltshilfen praktisch wie Sklaven behandelt werden) schickt“. Auch auf meine Zwischenfrage, ob er denn wirklich so denke, dass das Verhalten widersprüchlich ist, blieb er betont bei seiner Aussage. Auf meine Anmerkung wie rassistisch diese Aussage ist, gab es teils genervtes Augenrollen durch andere Teilnehmer, aber niemand sonst erkannte das Problem bei dieser Aussage.

Wie bitte soll sich denn „der Afrikaner“ benehmen, so dass der weiße Mann Dr. M. es als nicht-widersprüchlich empfindet? Menschen, deren Vorfahren evtl. als Sklaven lebten, sollten sich moralisch korrekter verhalten als die Übrigen? Dass man wütend ist darüber was Menschen ihren Mitmenschen antun ist eine Sache – aber das Verhalten als widersprüchlich werten in diesem Zusammenhang rassistisch und dies ist auch nicht schwer zu erkennen – wenn man es erkennen will.

Als ich später D.S. gegenüber meine Bedenken äußerte, ob denn Dr. M. als Referent in einer der kommenden Veranstaltungen auch das nötige Feingefühl für diese Thematik habe, verstand er meine Bedenken nicht, und auch nicht, warum ich er Ansicht bin, dass ein Referent zum Thema Rassismus mehr Feingefühl haben sollte als sonstige Teilnehmern. Über das Verhältnis von Macht bei Diskursen habt ihr euch doch schon beschäftigt und gerade welche Macht gerade diejenige Person hat, die zB. als Referent einen Diskurs beginnt?

Ich möchte jetzt Dr. M. nichts unterstellen – es mag gut sein, dass er sich bestens in der Thematik auskennt, diese vorbildlich rüberbringen kann - mit der nötigen Portion Vorsicht – und dass seine Aussage letztens eine unüberlegte Ausnahme war. Ich kenne ihn nur aus dem Verhalten / der Aussage aus der Diskussion und dies allein reicht, Bedenken zu äußern, als Referent muss man sich eben solche Kritiken – auch im Vorfeld - gefallen lassen.

D.S. sagte mir auch, eine Diskussion im Anschluss sei nicht geplant gewesen. Wir sollten keine Filme ohne die Möglichkeit des Austausches hinterher anbieten. Das verfehlt völlig den Zweck der Veranstaltungsreihe. Nur fürs Filmeschauen möchte unser Referat das Geld nicht ausgeben.

Ich habe das Alles auch mit meinem Referat und „kritisch weiß sein“ besprochen. Diese teilen meine Kritikpunkte.

Die Gruppe Kritisch weiß sein

[https://dschungelbuch.stura.uni-heidelberg.de/index.php?title=Kritisches\\_wei%C3%9F-Sein](https://dschungelbuch.stura.uni-heidelberg.de/index.php?title=Kritisches_wei%C3%9F-Sein)

<https://kritischesweisssein.wordpress.com>

möchte euch das Angebot machen, mit euch zu diskutieren wie man als nicht von Rassismus Betroffener selbstreflektiert denken und handeln kann, und falls kein Vorwissen zu Critical Whiteness besteht in die Thematik einführen.

Von meiner Seite gibt es die Bitte, dass ihr diese Kritik nicht als persönliche Beleidigung auffasst, sondern als notwendige Maßnahme und Anstoß zum Denken, damit wir alle unseren (ehrenamtlichen) Tätigkeiten mit diskriminierten Menschen gerecht werden.

Ich möchte künftig - wenn ich einer Veranstaltung dabei bin, leider kann ich ja wegen Arbeit / Uni / Ehrenamt nicht immer dabei sein, aber wenn doch - dann die Diskussion auch aktiv mitdenken können. Ich möchte nicht, dass euer Verein allein die Bedingungen der Diskussion setzt, nicht zuletzt aus Repräsentationsgründen wäre dies wichtig.

Wir können und sollten uns alle mal mit Daniel Cubelic hinsetzen und reden – aber erst nach Weihnachten – und bis dahin denkt bitte über meine Kritikpunkte nach.

Mit lieben Grüßen

...

Antirassismusreferat

>>> Diskussion <<<

PoBi-Referat: Es ist auf jeden Fall ein wichtiges Thema, wir sollten jedoch Mithily einladen.

### **11.1.1 GO-Antrag (angenommen)**

Vertagen, bis Mithily da ist.

Gegenrede: Wurde bereits in der letzten Sitzung verschoben. Sollten uns damit beschäftigen. Es ist auch wichtig, sich mit antirassistischen Texten zu befassen.

<b>Abstimmung über Vertagung TOP 11.1</b>		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
11	0	0
<b>Ergebnis: angenommen</b>		

## 12 Veranstaltung: Aktiv an der Uni

### 12.1 „Aktiv an der Uni“ im Januar Worum geht es?

Im Herbst hatten wir bei einem Planungstreffen angedacht, im Januar wieder die InfoVeranstaltung „Aktiv an der Uni“ zu geben. Hierbei geht es darum, unseren Studis vorzustellen, was die VS (möglich) macht bzw. über die vielfältigen Möglichkeiten zu informieren, über Engagement in Referaten, Ausschüssen, Arbeitskreisen uvm. aktiv zu sein. Ziel ist auch, (dringend gesuchte) Nachfolger\*innen und Neubesetzungen für verschiedene Ämter zu finden. Nun haben wir wieder viele neue Menschen an Bord, die mit anpacken können, wir können die Planung also noch einmal neu anstoßen – und wenn viele sich beteiligen, ist es weniger Aufwand für alle.

Eine grobe Planung besteht schon. Hierzu gibt es auch ein pad, worin sich der letzte Planungsstand gut nachverfolgen lässt:

<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/aktivuni>

\_\_\_\_\_ Auszug aus dem pad zum bisherigen Planungsstand \_\_\_\_\_

### Was wird präsentiert?

- Präsentation: Was ist die VS?
- Was kann die VS für dich tun?
- Was kannst du für die VS tun?
- Vorstellungen der einzelnen Referate: Was machen wir?
  - Vorstellung aller Referate, die da sind (KURZ! Als Blitzlicht, damit Leute ein Gesicht zu den Referaten bekommen)
  - Vorstellung aller Vakanten Referate
- besonders auch unbesetzte Referate/Ämter/Arbeitskreise vorstellen (SchliKo, Wahlausschuss)

Zeitraumen: → 2 Stunden Veranstaltung  
danach 2 Pläne:  
entweder Frageplenum oder Vernetzung

### Wo?

Eine Veranstaltung in der Neuen Uni und eine im Neuenheimer Feld.

### Wissensarchiv

→ die PowerPoint ist eingespeichert unter AKs Öffentlichkeitsarbeit Aktiv an der Uni (nur für den internen Gebrauch!!)

[https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Aktiv\\_an\\_der\\_Uni\\_VS\\_Uni\\_Heidelberg.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Aktiv_an_der_Uni_VS_Uni_Heidelberg.pdf)

Hier der Facebookpost von damals, da sieht man auch das Plakat, das gehängt wurde:

>>> Diskussion <<<

Öff-Ref: Nur Vorträge?  
Finanzref: Auch angedacht, im Nachgang gemeinsam zu essen.  
Finanzref: Dadurch bekommen wir eine angenehmere Atmosphäre, selbst wenn einige Leute früher gehen, die die bleiben, werden interessiert sein.  
Öff-Ref: Wann? So kurzfristig.  
Finanzref: Es hat bereits gewisse Planung stattgefunden, die Powerpoint-Präsentationen können wiederverwendet werden. Daher ist der letzte Planungsaufwand nicht mehr sehr hoch.  
Pobi-Ref: Wir unterstützen bereits den Verband Deutscher Studierendeninitiativen mit „Engagier Dich!“ Sollten wir dort hin, bzw. in so kurzer Zeit mehrere Veranstaltungen mit ähnlichem Titel und ähnlicher Zielgruppe.  
Vorsitz: Wie sieht das aus?  
PoBi-Ref: Soll ein nettes Beisammensein „in Kneipenatmosphäre“ sein.  
Finanzreferat: Lieber früher wegen StuRa-Sitzungen und Nachfolger\*innen  
PoBi-Ref: Wird zu früh. Viele kommen erst zurück, es wird wenig Rückmeldung geben. Lieber aktiver für Nachfolge werben.  
Vorsitz: Wird eher zu früh mit allem; zu kurzfristig, wenn wir es vorlegen. Unterschied zu „Engagier Dich!“ ist, dass unseres auf die VS abzielt.  
Kulturref: Etwaige Uhrzeit? – Bisheriger Stand so ca. ab 17 Uhr

**Verfahren:**

Es bildet sich ein Orgateam, dem die Verantwortung übertragen wird. Dort dürfen alle Menschen sein, die mithelfen möchten. (Egal ob Referent\*in, AK-Mitglied, Angestellte\*r etc.)

<b>Abstimmung über Verfahren</b>		
<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
7	0	0
<b>Ergebnis: angenommen</b>		

**12.2 Terminfindung**

Geplant waren:

Mittwoch und Donnerstag, am 16. und 17. Januar (einmal im Feld / einmal in der Altstadt)

–

oder eine Woche vorher Mittwoch und Donnerstag am 09. und 10. Januar.

Können wir noch zwei Termine stemmen? Für welche Termine entscheiden wir uns?

>>> Diskussion <<<

Die späteren Termine werden angepeilt.

### 12.3 Zum Vergleich – Beschluss zur Veranstaltung aus dem Vorjahr (2017-12-20 TOP 6.5):

#### Flyer und Plakate und facebookwerbung für die Veranstaltung am 18.1.18 (aus 2017)

Antrag auf Finanzierung von Flyern, Plakaten und Facebookwerbung für die Veranstaltung am 18.1.18.

Für die Veranstaltung am 18.1.18 müssen wir Werbung machen, um viele Leute zu erreichen. Es gibt viele Unkenntnis über die VS und die Leute bringen sich nicht ein (s.u. TOP Veranstaltung). Durch gute Werbung können wir etwas dagegen tun und Leute erreichen.

Ausgestaltung durch Stefan in Absprache mit Claudia

Abstimmung zu TOP 12.2 [letztes Jahr]		NR 171220-6.5
Der Termin darf durch die Organisator*innen festgelegt werden, muss aber öffentlich mitgeteilt werden		
JA	Nein	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen Umsetzung: Stefan	Betrag: max 700 Euro	

## 13 Anfragen

Die RefKonf hat eine Mail der Kupferbau- Besetzung von Tübinger Studis bekommen, die gegen Ökonomisierung von Bildung protestieren und auf der Suche nach Soli sind und sich wünschen, dass Organisationen, das auch auf ihrer Seite zeichnen. Was geschieht dazu?

Veröffentlicht am 5. Dezember 2018

Der Kupferbau ist besetzt!

## Es ist Zeit für...

**...mehr Mitbestimmungsrechte!**

**...zivile und gesellschaftsorientierte Forschung!**

**...bezahlbaren Wohnraum!**

Konkreter Anlass der **Kupferbau-Besetzung** ist die Beteiligung der Uni am „Cyber Valley“ Neckartal, einem Forschungsverbund zu künstlicher Intelligenz (KI), an dem die Universität, die Stadt, das Max-Planck-Institut, vor allem aber private Firmen beteiligt sind. Dazu zählen das Rüstungsunternehmen ZF Friedrichshafen, der Großkonzern Amazon, die Automobilkonzerne Daimler, Porsche und BMW sowie die SCHUFA Holding AG.

Das „Cyber Valley“ steht für den wachsenden **Einfluss von profit- und wachstumsorientierten Unternehmen** an der Universität. Eine Forschung und Lehre, die unseren Forderungen entspricht, muss sich an **gesamtgesellschaftlichen Bedürfnissen** orientieren. Voraussetzung dafür ist eine **solide Grundfinanzierung**, damit Universitäten nicht auf Drittmittel – die zu Abhängigkeiten führen – angewiesen sind.

Von Konkurrenzstreben und Wirtschafts-Orientierung im Wissenschafts-Betrieb haben wir die Nase voll. Zwischen ECTS und Regelstudienzeit treten relevante Diskussionen, kritische Reflexion und politisches Engagement in den Hintergrund. **Permanenter Leistungsdruck** dominiert uns in der Uni, findet sich aber genau so in Schulen, Lohnarbeit und anderen Bereichen der Gesellschaft wieder. Hinzu kommt, dass auf einigen Studierenden auch ein **erheblicher finanzieller Druck** lastet: Die Mieten in Tübingen bewegen sich in absurden Höhen und steigen weiter. Insbesondere weniger wohlhabende Studierende müssen neben dem Studium arbeiten, weit anreisen oder sich verschulden. Das „Cyber Valley“ wird die **Wohnungsnot** verschärfen, da die geplanten ca. dreitausend hochbezahlten Arbeitsplätze den ohnehin schon knappen Wohnraum weiter verteuern werden. Die Folgen werden nicht nur die Studierenden spüren, sondern alle Bewohner\*innen der Stadt.

Egal ob Studierende, Beschäftigte der Universität, Schüler\*innen oder Bewohner\*innen dieser Stadt: Ihr seid herzlich eingeladen, im Kupferbau vorbeizukommen, von euren Problemen zu berichten und eigene Forderungen und Wünsche einzubringen. Wir freuen uns auf euch und eure Unterstützung.

**Denken heißt überschreiten!**

>>> Diskussion <<<

Aus dem pad:

Philipp: Ich hatte zwar angeboten das Thema mit einem Antrag in den StuRa zu bringen, da eine Solidaritätsbekundung der VS nur durch diesen geschehen kann (wie das bei einzelnen Referaten oder der Refkonf als einzelner Gremium aussieht kann ich jetzt nicht genau sagen), habe das aber leider zeitlich nicht geschafft. (daneben wäre der wahrscheinlich letzte Woche sowieso abgelehnt worden, wenn ich mich richtig an die Zusammensetzung des StuRa nach 22:30Uhr erinnere). Da die nächste StuRa-Sitzung zu spät hierfür ist, gäbe es nur noch die Möglichkeit auf die Besetzung aufmerksam zu machen, aber natürlich vollkommen neutral (soweit sich nicht einzelne Forderungen der Besetzer mit beschlossenen Positionen der VS decken).

<https://www.blochuni.org/Kupferbau/>

In der RefKonf:

PoBi-Referat: Wäre dagegen es einzubringen. Es gibt sehr viele gute Forderungen, jedoch geht es in zu viele Richtungen.

Vorsitz: Inhaltliche Diskussion wäre Aufgabe des StuRa

Sitzungsleitung: Verstehe einen Teil der Mail wohl dahingehend, dass der StuRa umgangen werden soll.

Finanzreferat: Anstatt es als RefKonf im StuRa zu stellen, der Person antworten, dass sie es selbst im StuRa stellen kann.

**Verfahren: Vorsitz antwortet und verweist auf StuRa.**



Keine Gegenrede.

<b>14 Anträge aus Umlaufverfahren gemäß § 14 (GeschO RefKonf)</b>
---

### **14.1 Übernahme der Teilnahme- und Reisekosten nach LRKG zum Lernfabriken Meutern Kongress "Lernen am Limit. Bildung, Leben und Arbeit im Kapitalismus" vom 23. bis 25.11. 2018 in Hannover**

Antragstellend: David und Julia (Vorsitz)

Abstimmungszeitraum: vom 21.11.18, 16:00 Uhr bis 22.11.18 16:00 Uhr

Antragstext:

Nach §14 GeschO RefKonf beantragen wir ein Umlaufverfahren zur Entsendung von Studierenden zum Lernfabriken Meutern Kongress "Lernen am Limit" an diesem Wochenende.

Die Frage ist hierbei, wen wir Entsenden. Eingegangen sind drei Bewerbungen von Felix, Alice und Linus. Die Entscheidungsfindung ist bis morgen den 22.11.18 um 16 Uhr zu treffen.

Hintergrund:

Die RefKonf hat in der Sitzung vom 30.10.2018 beschlossen, die Teilnahme von bis zu 4 Personen am Kongress "Lernen am Limit" zu fördern. Die entsprechende Ausschreibung wurde am 01.11.2018 auf der Homepage veröffentlicht unter:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/2018/11/01/ausschreibung-4-plaetze-fuer-lernfabriken-meutern-november-2018/>

Da die Abstimmung noch vor der nächsten RefKonf getroffen werden musste, wurde Umlaufverfahren beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Neun der Beteiligten stimmten mit "Ja", somit ist mit neun von neun Stimmen (9-0-0) die Übernahme der Teilnahme- und Reisekosten nach LRKG zum Lernfabriken Meutern Kongress "Lernen am Limit. Bildung, Leben und Arbeit im Kapitalismus" vom 23. bis 25.11. 2018 in Hannover für die drei Bewerber\*innen Felix, Alice und Linus einstimmig beschlossen.

Abgegebene Stimmen von:

<b>Abstimmung zu TOP 14.1</b>		
<b>Umlaufverfahren: Entsendung zu „Lernfabriken Meutern“</b>		
<b>JA</b>	<b>Nein</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis: angenommen</b>		

### **14.2 Antrag auf Reisekostenübernahme nach LRKG zur 3. Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt – 14.-16.12.18 für Sebastian**

Antragstellend (Umlaufverfahren): Julia

Abstimmungszeitraum: 12.12.18, 13:00 Uhr – 13.12.18, 16:00 Uhr

Antragstext (Umlaufverfahren):

Nach §14 GeschO Rekonf beantrage ich ein Umlaufverfahren zum Antrag auf Reisekosten Übernahme nach LRKG für Sebastian R. zur 3. Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt (siehe Antrag unten). Das Verfahren endet morgen, Donnerstag den 13. Dezember um 16:00 Uhr. Bitte antwortet bis dahin per Mail, womit euer Referat stimmt. Für ein gültiges Abstimmungsergebnis benötigen wir aktuell die Stimmabgabe von mindestens 8 Stimmberechtigten der Referatekonferenz.

Abstimmungsergebnis:

Mit zehn von zehn abgegebenen "Ja" Stimmen ist der Antrag auf Reisekostenübernahme nach LRKG zur 3. Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt - 14.-16.12.18 für Sebastian R. einstimmig angenommen.

Abgegebene Stimmen von:

Da die Abstimmung noch vor der nächsten RefKonf getroffen werden musste, wurde Umlaufverfahren beantragt.

<b>Abstimmung zu TOP 14.2</b>		
<b>Umlaufverfahren Reisekostenübernahme Ausschuss Studienreform</b>		
<b>JA</b>	<b>Nein</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis: angenommen</b>		

### **14.2.1 Antrag auf Reisekostenübernahme nach LRKG zur 3. Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in Darmstadt - 14.-16.12.18**

Antragstitel: Reisekosten nach Darmstadt zur Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs vom 14.-16.12

Antragssteller: Sebastian R.

Posten im Haushaltsplan: 44

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Fahrtkosten nach LRKG für Sebastian R. zu erstatten.

Begründung:

Da die Sitzung des Ausschuss SR nicht wie geplant in Heidelberg stattfindet, sondern nun in Darmstadt benötige ich Fahrtkosten nach LRKG von der VS um an der Sitzung teilnehmen zu können. Durch die Mitarbeit in Ausschüssen des fzs profitiert die VS an der Uni Heidelberg, da sie dadurch an mehr Infos über den Verband gewinnt. Ein Bericht zur Ausschusssitzung wird auf Wunsch angefertigt.

*Dieses Protokoll ist von einer RefKonf-Sitzungen vor Beginn unserer Amtszeit als Vorsitzende. Es wurde auch in einer Sitzung vor Beginn unserer Amtszeit, nämlich am 18.01.2019 genehmigt. Wir bestätigen daher ausschließlich, diese Vorgänge nicht jedoch die Richtigkeit.*

gez. Chiara Citro und Leon Köpfler